

Protokoll

über die Sitzung des Ausschusses für Jugend, Familien und Soziales am Mittwoch, 23.05.2018, 17:00 Uhr, im Rathaus II (Langendamm), Sitzungssaal, Zum Jadebusen 20, 26316 Varel.

Anwesend:

Ausschussvorsitzender:	Heinz Peter Boyken
stellv. Ausschussvorsitzende:	Tina Nicole Brun
Ausschussmitglieder:	Sascha Biebricher Hergen Eilers Dr. Susanne Engstler Walter Langer Timo Onken Jörg Weden
stellv. Ausschussmitglieder:	Rudolf Böcker Cornelia Papen
hinzugewählte Ausschussmitglieder:	Jörg Peters Bernd Piper
Ratsmitglieder:	Klaus Ahlers Joschi Bektas Sigrid Busch Georg Ralle Alexander Westerman
Bürgermeister:	Gerd-Christian Wagner
Gleichstellungsbeauftragte: von der Verwaltung:	Brigitte Kückens Wilfried Alberts Heiko Eilers Dirk Heise

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Jugend, Familien und Soziales vom 06.11.2017
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Anträge an den Rat der Stadt
- 6 Stellungnahmen für den Bürgermeister
- 6.1 Antrag der Freiwilligenagentur Varel auf Gewährung eines Zuschusses in Höhe von 3.000,00 € für das Jahr 2018

Vorlage: 146/2018

- 6.2 Einrichtung einer Krippengruppe zum 15.09.2018 in dem Hause Zum Jadebusen 109 in Dangastermoor als Übergangslösung für die neu geplante Kindertagesstätte in Büppel

Vorlage: 147/2018

- 6.3 Einrichtung einer integrativen Gruppe im Kindergartenbereich in der Kindertagesstätte "St. Michael" in Obenstrohe

Vorlage: 149/2018

- 7 Anträge und Anfragen von Ausschussmitgliedern

- 8 Zur Kenntnisnahme

- 8.1 Antrag des Vereins "Zusammen in Varel e.V." auf Energiekostenzuschuss

Vorlage: 145/2018

- 8.2 Zuschussantrag der Arbeitsloseninitiative Wilhelmshaven/Friesland

Vorlage: 148/2018

- 8.3 Präventionsrat

Protokoll:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Ausschussvorsitzender Boyken eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

- 2 Feststellung der Tagesordnung**

Ausschussvorsitzender Boyken stellt die Tagesordnung fest.

- 3 Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Jugend, Familien und Soziales vom 06.11.2017**

Der öffentliche Teil des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Jugend, Familien und Soziales vom 06.11.2017 wird einstimmig genehmigt.

- 4 Einwohnerfragestunde**

In der Einwohnerfragestunde gibt es keine Wortmeldungen.

5 Anträge an den Rat der Stadt

6 Stellungnahmen für den Bürgermeister

6.1 Antrag der Freiwilligenagentur Varel auf Gewährung eines Zuschusses in Höhe von 3.000,00 € für das Jahr 2018 Vorlage: 146/2018

Die Freiwilligenagentur Varel ist entstanden als ehemalige Arbeitsgruppe der Lokalen Agenda, die wiederum von der Barthel-Stiftung getragen wurde.

Die Lokale Agenda steht nach dem Ausscheiden der Agenda-Beauftragten vor einem Umbruch. Die Freiwilligenagentur ist erhalten geblieben.

Die Freiwilligenagentur Varel versteht sich als Bindeglied zwischen gemeinwohlorientierten Organisationen und Menschen, die sich sozial engagieren möchten. Sie steht Vereinen und gemeinnützigen Organisationen zur Verfügung, wenn diese eine ehrenamtliche Tätigkeit anbieten wollen.

Die Freiwilligenagentur Varel hat beim Niedersächsischen Landesamt für Soziales für das Jahr 2018 einen Förderantrag in Höhe von 13.000,00 € gestellt. Die Förderung dient zur Finanzierung von Personalkosten.

Voraussetzung für eine entsprechende Förderung ist eine gleichzeitige Zuschussgewährung durch die Stadt Varel in Höhe von 3.000,00 €.

Die Freiwilligenagentur beantragt deshalb einen Zuschuss in Höhe von 3.000,00 € für das Jahr 2018.

Entsprechende Haushaltsmittel wurden im Haushaltsentwurf 2018 eingeplant.

Frau Britta Eden von der Freiwilligenagentur wurde zur heutigen Sitzung eingeladen, um die Strukturen und Entwicklung der Freiwilligenagentur darzustellen, über ihre Tätigkeiten und Projekte zu informieren und ihren Antrag auf Förderung zu begründen.

Frau Britta Eden stellt die Entwicklung und die Aufgaben der Freiwilligenagentur Varel vor. Die Freiwilligenagentur in Varel ist aus dem bisherigen Trägerverein Lokale Agenda hervorgegangen.

Es geht darum, das Ehrenamt und das bürgerliche Engagement durch Beratung und Vermittlung zu fördern.

Ratsherr Langer stellt den Antrag, für Varel die Einführung einer Ehrenamtskarte zu prüfen. Hierzu soll Frau Eden in einer der nächsten Sitzungen dieses Ausschusses die Ehrenamtskarte anhand von Beispielen aus anderen Städten und Gemeinden vorstellen.

Beschluss:

Die Stadt Varel gewährt der Freiwilligenagentur Varel für das Jahr 2018 einen Zuschuss in Höhe von 3.000,00 €.

Einstimmiger Beschluss

6.2 Einrichtung einer Krippengruppe zum 15.09.2018 in dem Hause Zum Jadebusen 109 in Dangastermoor als Übergangslösung für die neu geplante Kindertagesstätte in Büppel
Vorlage: 147/2018

Bereits aktuell wird in dem Hause Zum Jadebusen 109 in Dangastermoor eine Krippengruppe als Übergangslösung für die im September 2018 bezugsfertige Kindertagesstätte Waldviertel betreut.

Die neue Kindertagesstätte Waldviertel umfasst 45 Krippenplätze und 50 Kindergartenplätze. Unter Berücksichtigung dieser Betreuungsplätze bietet die Stadt Varel ab dem Kindertagesstättenjahr 2018/2019 insgesamt 647 Kindergartenplätze und 203 Krippenplätzen an.

Bereits jetzt ist absehbar, dass die Nachfrage nach Kindergartenplätzen nur eingeschränkt und die Nachfrage nach Krippenplätzen nicht erfüllt werden.

Im Kindergartenbereich müssen einige Eltern, die einen Vormittagsplatz begehren, auf einen Nachmittagsplatz verwiesen werden. Dieses hat auch zur Folge, dass die im katholischen Kindergarten eingerichtete Nachmittagsgruppe im Kindergartenbereich nicht aufgelöst werden kann. Diese Betreuungsplätze sind weiterhin notwendig.

Im Krippenbereich fehlen nach aktueller Feststellung ca. 25 Betreuungsplätze. Erfahrungsgemäß werden noch einige Eltern abspringen, es werden aber definitiv mehr als 15 Kinder unversorgt bleiben.

Die Entwicklung der Kinderzahlen nach Geburtsjahrgängen ist weiterhin konstant und entspricht den Darstellungen in den letzten Sitzungen dieses Ausschusses:
 Stand: 30.04.2018

Geburtszeitraum	Zahl der Kinder
01.08.2011 – 31.07.2012	183
01.08.2012 – 31.07.2013	198
01.08.2013 – 31.07.2014	195
01.08.2014 – 31.07.2015	222
01.08.2015 – 31.07.2016	224
01.08.2016 – 31.07.2017	215
01.08.2017 – 30.04.2018 (9 Monate)	168

Der Geburtszeitraum 01.08.2011 bis 31.07.2012 scheidet aus dem Kindergartenbereich aus, dafür rückt der Geburtsjahrgang 01.08.2014 bis 31.07.2015 nach. Dieses bedeutet ein „mehr“ von 39 Kindern.

Daneben wurde das Nds. Schulgesetz geändert. Den Eltern steht ab dem Schuljahr 2018/2019 für ihre Kinder, die zwischen dem 01.07. und 30.09. geboren sind, das Wahlrecht zu, ob diese Kinder bereits eingeschult werden oder weiter einen Kindergarten besuchen.

Nach Auffassung der Verwaltung wird diese Änderung die Zahl der Kindergartenkinder weiter erhöhen.

Die vorstehenden Gründe haben dazu geführt, dass bereits alle 50 neu geschaffenen Kindergartenplätze in der neuen Einrichtung Waldviertel vergeben sind.

Die bisherige Prognose über die Steigerung der prozentualen Inanspruchnahme von Krippenplätzen war zu vorsichtig. Daraus ist zu erkennen, dass trotz Einrichtung von 30 weiteren Krippenplätzen zum 15.09.2018 die Zahl der Krippenplätze nicht ausreichend ist, um die Nachfrage zu erfüllen.

Für die neu geplante Kindertagesstätte in Büppel ist aktuell die Einrichtung von 2 Kindergartengruppen und 3 Krippengruppen vorgesehen. Die bisherigen Planungen (Einrichtung von vorerst 1 Kindergartengruppe und 2 Krippengruppen mit Option auf Erweiterung) musste bereits Ende 2017 revidiert werden und wurde entsprechend in die Haushaltsberatungen eingebracht.

Aus den vorstehenden Darstellungen ist zu entnehmen, dass die 50 Kindergartenplätze in der geplanten Einrichtung in Büppel zum 01.08.2019 notwendig sind, um die Nachfrage zu erfüllen.

Diese Aussage wird ebenfalls auf die Krippenplätze zutreffen.

Um die Nachfrage nach Krippenplätzen für das Krippenjahr 2018/2019 weitestgehend erfüllen zu können, schlägt die Verwaltung vor, die in Dangastermoor in dem Hause Zum Jadebusen 109 bestehende Krippengruppe weiterzuführen.

Diese Krippengruppe würde ab 15.09.2018 als Übergangsguppe für die neu geplante Kindertagesstätte in Büppel eingerichtet werden.

Das Kultusministerium hat auf eine entsprechende Anfrage die Zustimmung signalisiert.

Der Vermieter des Hauses ist bereit, den Mietvertrag zu verlängern.

Entsprechende Haushaltsmittel wurden nicht für den Haushalt 2018/2019 eingeplant.

Die Kosten für den Betrieb dieser Übergangsguppe vom 15.09.2018 bis 31.07.2019 (Personalkosten, Reinigung, Außenanlagen, Miete, Bewirtschaftung ./.. Finanzhilfe u. Elternbeiträge) belaufen sich auf ca. 50.000,00 € und sind überplanmäßig bereit zu stellen.

Deckungsmittel stehen derzeit nicht zur Verfügung und sind nach Absprache mit Fachbereich 2 in den entsprechenden Haushaltsjahren durch Einsparungen bzw. Mehreinnahmen zu erzielen.

Beschluss:

Die Stadt Varel richtet ab dem 15.09.2018 eine Krippengruppe in dem Hause Zum Jadebusen 109 in Dangastermoor als Übergangslösung für die neu zu schaffende Kindertagesstätte in Büppel ein.

Einstimmiger Beschluss

6.3 Einrichtung einer integrativen Gruppe im Kindergartenbereich in der Kindertagesstätte "St. Michael" in Obenstrohe Vorlage: 149/2018

Aktuell sind 6 Kindergartengruppen und 1 Krippengruppe als integrative Gruppen (gemeinsame Betreuung von Kindern mit und ohne Behinderungen) im Bereich der Stadt Varel eingerichtet. Pro integrative Gruppe im Kindergartenbereich können bis zu 4 Kinder mit Behinderung (in Ausnahmefällen für 1 Jahr bis zu 5 Kinder) aufgenommen werden.

Am 17.05.2018 fand die Sitzung der regionalen Arbeitsgemeinschaft statt. Die

regionale Arbeitsgemeinschaft ist u.a. zuständig für die Vergabe der Integrationsplätze, für die Feststellung, ob zusätzliche Integrationsplätze notwendig sind und für die Auswahl bzw. Bestimmung des Standortes für die Einrichtung einer weiteren integrativen Gruppe.

Als Ergebnis dieser Sitzung musste festgehalten werden, dass für 9 Kinder mit Behinderung im Kindergartenalter kein entsprechender Kindergartenplatz zur Verfügung gestellt werden kann. 5 dieser Kinder werden aktuell im städtischen Kindergarten und 4 im Kindergarten St. Michael in Obenstrohe betreut. Bei zwei weiteren Kindern steht die Entscheidung des Gesundheitsamtes noch aus.

Die regionale Arbeitsgemeinschaft bittet die Stadt Varel eindringlich, die Zustimmung für die Einrichtung weiterer integrativer Gruppen zum 01.08.2018 zu erteilen.

Aus den Anmeldungen zum Kindergartenjahr 2018/2019 ist zu entnehmen, dass die Nachfrage nach Vormittagsplätzen nicht im vollen Umfange befriedigt werden kann, so dass Eltern auf Nachmittagsplätze verwiesen werden müssen. Aus diesem Grunde wurde auch die Einrichtung einer integrativen Gruppe nachmittags diskutiert. Hierzu wurde von Frau Dr. Reddel vom Gesundheitsamt dargestellt, dass aus therapeutischen Gründen eine Vormittagsbetreuung der Nachmittagsbetreuung vorzuziehen ist, letztendlich aber eine Nachmittagsbetreuung besser ist als keine Betreuung in einer Integrationsgruppe.

Das Diakonische Werk Varel e.V. hat darum gebeten, eine integrative Gruppe im Kindergarten St. Michael in Obenstrohe einzurichten. Z.Zt. gibt es im Kindergarten St. Michael keine integrative Gruppe. Da mehrere nicht versorgte Kinder mit Behinderung aus dem Einzugsbereich des Kindergartens St. Michael kommen, ist aus Gründen der ortsnahen Versorgung die Einrichtung einer integrativen Gruppe in Obenstrohe sinnvoll.

Auch unter Berücksichtigung der bereits erfolgten Platzvergaben ist die entsprechende Platzreduzierung einer Vormittagsgruppe möglich.

Frau Messner vom städtischen Kindergarten Peterstraße erklärte, dass sie in ihrer Einrichtung die Möglichkeit habe, nachmittags eine Integrationsgruppe einzurichten. Die Eltern von drei Integrationskindern haben bereits ihre Zustimmung für eine Betreuung in einer Nachmittagsgruppe gegeben bzw. die Kinder werden bereits in einer Nachmittagsgruppe betreut.

Sie führte weiter aus, dass die Einrichtung der Integrationsgruppe nachmittags auf ein Jahr befristet und ab dem Kindergartenjahr 2019/2020 die Einrichtung einer Integrationsgruppe vormittags in der neuen Einrichtung Waldviertel in Betracht gezogen werden sollte, soweit die Plätze weiter benötigt werden.

Direkte Mehrkosten für die Stadt Varel entstehen aus der Umwandlung einer Vormittagsgruppe bzw. Nachmittagsgruppe in eine integrative Gruppe im Kindergartenbereich nicht, da auf Grund der zu erwartenden Abschaffung des Elternbeitrags im Kindergartenbereich zum 01.08.2018 keine Mindereinnahmen bei den Elternbeiträgen durch die Platzreduzierung zu erwarten ist.

Die wegfallenden Plätze auf Grund der vorgegebenen Reduzierung der Betreuungsplätze in der Gruppe sind jedoch an anderer Stelle vorzuhalten und zu finanzieren.

Die Verwaltung schlägt vor, eine integrative Gruppe im Kindergarten St. Michael in Obenstrohe durch Umwandlung einer bestehenden Vormittagsgruppe sowie eine integrative Gruppe im städtischen Kindergarten Peterstraße durch Umwandlung

einer bestehenden Nachmittagsgruppe einzurichten.

Beschluss:

Die Stadt Varel stimmt der Einrichtung einer integrativen Gruppe im Kindergarten St. Michael in Obenstrohe durch Umwandlung einer Vormittagsgruppe sowie der Einrichtung einer integrativen Gruppen im städtischen Kindergarten Peterstraße durch Umwandlung einer bestehenden Nachmittagsgruppe zu.

Einstimmiger Beschluss

7 Anträge und Anfragen von Ausschussmitgliedern

Keine Anträge und Anfragen.

8 Zur Kenntnisnahme

**8.1 Antrag des Vereins "Zusammen in Varel e.V." auf Energiekostenzuschuss
Vorlage: 145/2018**

Mit Schreiben, hier eingegangen am 15.12.2017, beantragt der Verein Zusammen in Varel e.V. einen Zuschuss zu den Energiekosten für das Projekt Sozialkaufhaus FUNDUS in Höhe von 1.500,00 €.

Der Verein wurde Anfang 2017 gegründet und hat zum 01.08.2017 Räumlichkeiten in dem Gebäude Lange Str. 61/Hagenstr. 8 in Varel für das Projekt Sozialkaufhaus FUNDUS angemietet.

Die 1. Vorsitzende des Vereins, Frau Hildegard Korell, wurde zur heutigen Sitzung eingeladen, um über den Verein und das Projekt Sozialkaufhaus FUNDUS zu informieren und den Antrag auf Energiekostenzuschuss zu begründen.

Entsprechende Haushaltsmittel wurden für den Haushalt 2018/2019 nicht eingeplant.

Frau Hildegard Korell stellt den Verein Zusammen in Varel e.V. und das damit verbundene Projekt Sozialkaufhaus FUNDUS vor.

Ratsfrau Engstler beantragt, den Antrag des Vereins Zusammen in Varel e.V. auf einen Energiekostenzuschuss zur Beratung in die Fraktionen zu geben.

Alle Ausschussmitglieder sind sich darüber einig, dass der Antrag in die Fraktionen verschoben wird.

Über den Antrag soll in der nächsten Sitzung dieses Ausschusses erneut beraten werden.

**8.2 Zuschussantrag der Arbeitsloseninitiative Wilhelmshaven/Friesland
Vorlage: 148/2018**

Die Arbeitsloseninitiative Wilhelmshaven/Friesland beantragt mit Schreiben vom

03.12.2017 einen Zuschuss für das Jahr 2018 in Höhe von 1.000,00 €.

Die Stadt Varel hat über entsprechende Anträge der Arbeitsloseninitiative Wilhelmshaven / Friesland in der Vergangenheit wie folgt entschieden:

- | | |
|------------|----------------------|
| • für 2013 | Bewilligung 500,00 € |
| • für 2014 | Ablehnung |
| • für 2015 | Bewilligung 500,00 € |
| • für 2016 | Bewilligung 500,00 € |
| • für 2017 | Bewilligung 500,00 € |

Die Verwaltung schlägt vor, der Arbeitsloseninitiative Wilhelmshaven/Friesland für das Jahr 2018 einen Zuschuss in Höhe von 500,00 € zu gewähren.

Ratsherr Westermann beantragt, den Antrag der Arbeitsloseninitiative Wilhelmshaven/Friesland auf Gewährung eines Zuschusses für das Jahr 2018 vorerst in den Fraktionen zu beraten.

Alle Ausschussmitglieder folgen diesem Antrag auf Verschiebung in die Fraktionen.

Zur nächsten Sitzung dieses Ausschusses sollen je ein Vertreter von der Arbeitsloseninitiative Wilhelmshaven/Friesland und vom Job-Center Friesland zur Darstellung der heutigen Situationen eingeladen werden.

8.3 Präventionsrat

Erster Stadtrat Herr Heise verweist auf die Sitzung des Präventionsrates vom 07.12.2017.

Die entsprechende Niederschrift wird dem Protokoll beigefügt.

Zur Beglaubigung:

gez. Heinz Peter Boyken
(Vorsitzender)

gez. Heiko Eilers
(Protokollführer)